

gute Hermisdorf (sonst Herrmannsdorf) gehören — und zwei Männer zu Medigau (Medingen) an Christoph von Carlowitz auf Zörbig und Herrmannsdorf nichts in der topographischen Geschichte Sachsens vorkommen und der Kauf selbst noch eine alte Stiftung des Herzogs Heinrich (Vaters des Moriz und August) an die Stadt Dresden „zur beßerung ihres gemeinen Kastens vnd zu Vnterhaltung ihrer Kirchendiener“ betrifft, so nehmen wir nicht Anstand, die darüber aufgefundenen Urkundenabschriften¹⁾ hier wörtlich mitzutheilen.

Die erstere ist die vom Kurfürsten Moriz, Montags nach Trinitatis (25. Mai) 1551 ausgestellte Bestätigungsurkunde, und die letztere das von Christoph von Carlowitz unter gleichem Datum verbriefte Bekenntniß, die im Kaufe gestellten Bedingungen unverbrüchlich zu halten. In beiden Urkunden wird auch des Altars Beatae Virginis ad Sanctam Crucem gedacht, dem vor der Reformation ein Hühner- und Eierzins aus den verkauften Orten zuzof und der auch, als eine in der Visitation vom Herzoge Heinrich verordnete Stiftung, vom Kaufe ausgeschlossen blieb. — Darnach erhielt vom Jahre 1551 (Michaelis) an der gemeine Kasten und die Kirchendiener zu Dresden vom Rittergute Hermisdorf, zu dem nun Weickelsdorf und Friedersdorf gehörte, so wie von Medigau (Medingen), 7 gute Schock 50 gr. 4 pf. an Gelde und 22 Scheffel Korn, 22 Scheffel Hafer neu Maß, sowie 37 Scheffel Korn und 37 Scheffel Hafer alt Maß „wie es des Orts pfleget zu wachsen“. — Auch machte sich von Carlowitz verbindlich, er wolle diese Zinsen „Regen Dresden ohne Ihren Vnkosten entrichten, Oder aber Ihnen so viel Geldt vnd Gedreyde Zinße anderswo die Ihnen gelegen Vnd annemblich erkauffen vnd anweisen“ zc. Als gründlicher Beleg für den Leser mögen jedoch die beiden Urkunden hier wörtlich folgen:

Von Gottes gnaden Wir Moriz Herzog zu Sachsen Des Heiligen Römischen Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst Landgraffe in Düringen Marggraffe zu Meissen, Ihun Kundt Vnd bekennen, Vor Vns Vnsere Erben Vnd Nachkommende, in diesem Vnsrem Offenen brieffe, Nach Dem Vnsere lieben Getrewen, Der Rath Zu Dresden Vnsern auch Lieben getrewen Vnd Rath Christoffen Von Karlewitz Zu Zcerbig Vnd Herrmannsdorff die Zwei Dörffer Weickelsdorff Vnd Friedersdorff auch Zwene Männer Zu Medigau mit Zinsen Nemlichen Zu Weickelsdorff Zwey schock Sechß und Funffzig groschen 10 pf. Zu Friedersdorff Drey schock 35 groschen 10 pf. Item einen groschen Zinß Andres Vnd Ulrich Dvitz, So man Dinget Vnd Zu Medigau 45 gr. auch mit Lehnen Diensten Erbgerichten, Vnd sonst aller andern gerechtigkeit (Jedoch außgeschlossen Die hernach bemerkten Hünner Vnd Eyer Zinß) wie die etwan Zu Dem Altar Beatae Virginis ad San-

¹⁾ Aus dem Maculatur des ehemaligen Religions-Amtes zu Dresden. (?)